

DAS DRIFT SICH GUT



Fünf Großmeister der Quertreiber-Gilde gaben sich zum fünften Eifel Rallye Festival in Daun die Ehre. Vier OLDTIMER-MARKT-Leser waren hautnah dabei und sahen das *Goodwood des Rallyesports* durch die Windschutzscheibe

Ein virtuoser Quickstepp über die Pedalerie, begleitet vom heiseren Fauchen des gierigen Turboschlunds und dem Röhren flammender Endrohre, während das Wastegate anerkennend pfeift: Gas, Gaaas und Bremse (linker Fuß), Gaaas, Kupplung, Gas, Gaaas, Bremse (rechter Fuß), Kupplung, Gas, Gaaaas, Hacke-Spitze... Mit knapp 1,3 Millionen Aufrufen gehört das Portugal-Onboard-Video von Walter Röhl und Christian Geistdörfer im Audi Quattro S1 zu den Publikumsbeliebten auf Youtube. Be-

sonders beeindruckend: Walters Beinarbeit. So mancher Rallyefan würde ohne mit der Wimper zu zucken sein liebes altes Großmütterchen an die Russenmafia verkaufen, um nur einmal im Leben so Autofahren zu können. Aber muss man dem zweifachen Weltmeister gleich die Schuhe klauen, um in seine Fußstapfen zu treten? Christian Reindl hat definitiv ein Alibi. Als Walters *Adidas-Sportschuhe Größe 44 mit Gesundheitseinlagen* aus dem Umkleidezelt beim Shakedown in Brück verschwanden, saß der OLDTIMER-MARKT-Leser starr vor

Rührung im Fiat 131 Abarth ganz dicht neben seinem großen Idol (siehe Kasten auf der nächsten Seite). Bei der abendlichen Willkommensparty in Daun konnte der lange Regensburger schon wieder herzlich lachen: „Was um Himmels Willen macht so jemand mit meinen Schuhen? An die Wand hängen?“ Auch Co-Weltmeister Christian Geistdörfer konnte sich als Moderator und Mitorganisator des Eifel-Rallye-Festivals ein Grinsen nicht verkneifen: „Wenn ihr die Schuhe auf Ebay anbietet, kriegen wir euch!“



Schnelle Schuhe, hautnah gefilmt: Walter Röhl bei der Rallye Portugal 1985



Gipfelstürmer: Stephan und Sven Süsens waren mit ihrem Nachbau des legendären Pikes-Peak-Quattro eher erhalten unterwegs – kein Wunder, es war die Jungfernfahrt des Autos



Service-Park zum Anfassen: Bereitwillig beantworteten die Aktiven (fast) alle Fragen der Zuschauer



Beim Welcome-Abend am Donnerstag war die Welt noch in Ordnung. Die eigentliche Rallyeparty am Samstag war feucht und kalt – für echte Fans kein Hindernis

CHRISTIAN FORD UND CHRISTIAN REINDL

Christian Ford ist ein Fahrer, der seit 1990 in der Eifel Rallye Festival (ERF) aktiv ist. Er hat sich in der Rallye Welt immer wieder als einer der besten Fahrer etabliert. In der ERF hat er sich als einer der besten Fahrer etabliert. In der ERF hat er sich als einer der besten Fahrer etabliert.

Christian Reindl ist ein Fahrer, der seit 1990 in der Eifel Rallye Festival (ERF) aktiv ist. Er hat sich in der Rallye Welt immer wieder als einer der besten Fahrer etabliert. In der ERF hat er sich als einer der besten Fahrer etabliert.

Christian Reindl ist ein Fahrer, der seit 1990 in der Eifel Rallye Festival (ERF) aktiv ist. Er hat sich in der Rallye Welt immer wieder als einer der besten Fahrer etabliert. In der ERF hat er sich als einer der besten Fahrer etabliert.



224 Spritzwade

SANDRO MUNARI UND UWE BINDER

Sandro Munari und Uwe Binder sind zwei der besten Fahrer der Eifel Rallye Festival. Sie sind seit Jahren in der Rallye Welt aktiv und haben sich als einer der besten Fahrer etabliert.

Sandro Munari und Uwe Binder sind zwei der besten Fahrer der Eifel Rallye Festival. Sie sind seit Jahren in der Rallye Welt aktiv und haben sich als einer der besten Fahrer etabliert.



Ein besonderer Zuschauer-Moment: Die Spritzwade und Wasserdurchfahrt – hier mit dem Citroën



225 GUTTER HARBY

ich zum fünften Eifel Rallye
 T-Leser waren hautnah dabei
 die Windschutzscheibe

zührung im Fiat 131 Abarth ganz
 licht neben seinem großen Idol
 siehe Kasten auf der nächsten Sei-
 e). Bei der abendlichen Willkom-
 mensparty in Daun konnte der lan-
 ge Regensburger schon wieder herz-
 ch lachen „Was um Himmels Willen
 macht so jemand mit meinen Schu-
 en? An die Wand hängen?“
 Auch Co-Weltmeister Christian
 Stödter konnte sich als Moderator
 d. Mitorganisator des Eifel-Rallye-
 festivals ein Grinsen nicht verkneifen:
 „enn ihr die Schuhe auf Ebay anbie-
 kriegen wir euch!“



Video Online
<https://goo.gl/2WV25P>
 Schnelle Schuhe
 hautnah gefilmt:
 Walter Röhl bei
 der Rallye
 Portugal 1985

Gipfelstürmer: Stephan und Sven Süsens
 waren mit ihrem Nachbau des legendären
 Pikes-Peak-Quattro eher verhalten
 unterwegs – kein Wunder, es war die
 Jungfernfahrt des Autos



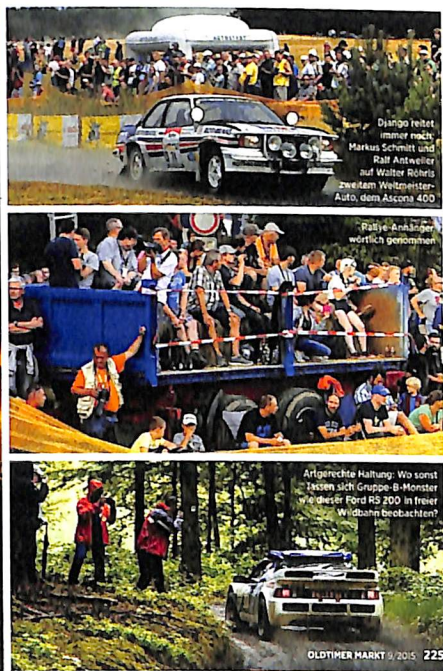
erstag war die Welt noch in Ordnung. Die eigentliche
 halt - für echte Fans kein Hindernis

WALTER RÖHRL UND CHRISTIAN REINDL

Zwei Mal hat sich Christian Reindl zum Fahrerengagement verpflichtet, einmal 1990 und 2007. Und das erzieht und erzieht, weil Walter Röhrl in der Südbayerischen Meisterschaft im BMW 318i unterwegs ist und in der Youngtimer-Trophy auch schon mal auf dem heimischen Toyota Corolla AE86 – also kein Mann, dem Walter Röhrl beim Shakeout wirklich Angst einjagen könnte. „Angst hat man nur bei schlechten Fahrern“, grinst Reindl. „Das war das erste Mal seit 1990, dass ich wieder einen solchen hat gefahren bin. Da muss man ja mit zwei Armen und auch unter Mithilfe des Kniees lenken. Als ich das endlich wieder vor mich hatte, waren wir schon im Ziel!“ Für Walter Röhrl wurde die Begegnung mit dem Nachwuchs erstens Weltmeisterausloosung zur Zerstreuung.



Was schnelle FöBe und kundige Hände mit Pedalen und Lenkrädern alles draufhaben, stellten zur fünften Auflage des Eifel Rallye Festivals, passenderweise gleich fünf Großmeister des Rallyesports unter Beweis. Neben dem deutschen Doppelweltmeister und Schirmherren der Veranstaltung, Walter Röhrl, waren auch Hannu Mikkola (Weltmeister 1981), Stig Blomqvist (1984), Timo Salonen (1985) und Sandro Munari nach Daini gekommen. Munari kann nur deshalb keinen WM-Titel vorweisen, weil es eine Fahrerweltmeisterschaft erst ab 1979 gab. Der schnelle Italiener musste sich deshalb 1977 mit dem Gewinn des Weltpokals begnügen. Dafür startete Munari in der Eifel bei der Original-Beifahrer Piero Sodano in seinem Original-Siegerauto der Rallye Monte Carlo 1977, dem Lancia Stratos – ein Ohren- und Augen-



SANDRO MUNARI UND UWE BINDER

Der Stratos war immer mein Traum – aber je länger ich gepasst habe, desto weiter entfernte er sich von meiner Reichweite“, lacht Uwe Binder. Sanjuro Munari hat sich sogar noch ein Original-Auto geordert, das sich jetzt in diesem Auto neben ihm sitzt. Ist der Mann nicht als würdiger Beifahrer hatte sich der 56-jährige Binder in unserer Villa schon gleich auf menschliche Weise qualifiziert. Seit er vor 40 Jahren zum ersten Mal einen Lancia Stratos beim Fiat Händler stellen sah, summiert er alles über den Tuner Keli Prospekt. Schnittzeichnungen, Modelle, Fahrer-Autogramme... Besonders sehenswert ist seine Modellierung, die den Stratos in allen denkbaren Sparten darstellt und



wahnsinnigen Beschleunigung verboten wurden. Und genau diese Gruppe B wurde auf Umwegen zur Kernzelle des Eifel Rallye Festivals. Der bekannte Rallye-Fotograf Reinhard Klein hatte einen MG Metro R64 in der Garage, konnte aber diesen Kraftwerk aber nirgends fahren. Zusammen mit einem anderen Gruppe-B-Besitzer suchte er nach Möglichkeiten. Die beiden im Vorprogramm aktueller Rallyes außer Wertung fahren zu lassen. So entstand Slowly Slowways und der Name ist Programm. Nicht immer schnell, aber fast immer quer!

Zu so mancher Rallye kamen bald mehr Zuschauer, um die alten Autos fahren zu sehen – vor allem in der Eifel. So würde Daini zum Zentrum des eigens gegründeten Eifel Rallye Festivals und zum Mekka des historischen Rallyesports. Mike Kirkland, einstiger Weltklassefahrer aus Kenia, brachte es auf den Punkt: Ich habe noch nie so viele und vor allem so tolle Rallye-Autos auf einem Fleck gesehen. Eins steht für mich fest: Was

Goodwood für die Geschichte der Rundstrecke ist, ist das Eifel Rallye Festival für den Rallye-Sport. Ähnlich angetan zeigte sich auch Sandro Munari, der zum ersten Mal in Daini dabei war. Das ist die schönste und beste Veranstaltung dieser Art weltweit. Ich bin dankbar, dass ich hier sein darf. Ich hätte mir erwartet, dass die jungen Menschen hier so viel über mich und meine Zeit wissen und dass diese Zeit hier noch so präsent ist.

Auch ohne Besitzerwertung geht es nicht ohne Siegerehrung. Aber anders als in den Vorjahren wurden die interessantesten Autos nicht mehr per Publikums-Wahl über eine Smartphone-App ermittelt, sondern von einer Experten-Jury bestimmt. Den Pokal für das schönste Original-Rallyauto schrieben sich Achim Loth und Sebastian Jueb, die in



Ein besonderer Zuschauer-Moment: Die Bosch-Super-Stage mit Sprinkler und Wasserbarfahrlauf – hier mit dem Citroën-2V-Produkt von Frédéric Dautart.

Paarung hat seinen beiden Team aufeinander wie hier an der Sprinklerparade der Prüfungslieferanten.

Wiedererfreulich: Walter Röhrl und sein erstes Weltmeisterauto, der Fiat 131 AbARTH als Nachbau.

Wiedererfreulich: Teil 2: Weltmeister Hannu Mikkola und Beifahrer Arno Hertz geben sich im originalen Werk-SILC von Sobieslaw Zanda die Ehre.

STIG BLOMQVIST UND TOM WEYERS

Wenig Papa unterschreibt, darf es auch mit 17 auf den Beifahrersitz! Damit war die Sache für Tom Weyers klar, denn mit Vater Günter teilt er nicht nur die Leidenschaft für so ziemlich alles, was eine Ford-Pilane am Bug trägt, sondern auch die Motorsportbegeisterung. Wir fahren in England und Irland in der Zweiter Half-Road-Serie – natürlich mit Ford-Technik. Zuhause haben wir vom FK-1000 über Wellkugel und Rallye-Escort bis zum Granada Chasseur eine kleine Ford-Sammlung – der Sierra Cosworth ist mein absolutes Traumauto! Ehrensache, dass die beiden Ford-Fans zum Shakeout ebenfalls im Zweiter Sierra ansetzen. Dort wartete bereits Stig Blomqvist mit eben jenem bekräftigten Sierra Cosworth, auf dem er 1988 bei der Portugal Rallye Platz fünf hinter drei einmotorigen Lancia Delta

und einem Mazda 323 4x4 belegt hatte. Viele Worte machte der schweigsame Schwede auch diesmal nicht, übertraug seine jungen Fan aber nachträglich durch engagierten Fahrer Tom. Als gleich zu Anfang der rechte Außenspiegel an einem Pfosten hängen blieb, dachte ich mir schon, dass es ein halber Ritt werden würde. Es war wirklich toll – da wäre ich gern noch ein paar Runden sitzen geblieben! Auch Stig löste sich in seinem alten Dierwagen auf. Auf dem Weg zu Hause... Es ist zwar 25 Jahre her, dass ich zuletzt in einem Sierra Cosworth gefahren habe, aber das Auto passt immer noch wie angegossen. Ich war bisher jedes Mal beim Eifel-Rallye-Festival dabei – und es hat sich für mich zu einem echten Pflichttermin entwickelt. Also seien wir uns im nächsten Jahr wieder!



Bei der großen Abschlussparty am Samstagabend freute sich Christian Gestpörfer darüber, dass so viele bekannte Sportler mit derart spektakulären Autos nach Daini gekommen waren. Es wird bestimmt nicht einfach, aber wir werden versuchen, im nächsten Jahr noch eins draufzusetzen. Lassen Sie sich überraschen!

1717 Peter Steinfurth (links) und Florian Schwab, Reinhard Klein (rechts) im Oldtimer-Markt.



OLDTIMER MARKT
SPECIALS GARANTIE
REPARATURSCHAFFUNG
ABSCHLEIFUNG
CHRISTINE
Sonderpreis für die Saison

Salzburg Käfer
Mit wertvollen...
S 26.301

80 Jahre Jaguar
Die Geschichte...
Eitel Rallye Festival

FERRARI 348
Kollektionen...
Sonderpreis für die Saison

DIE WILD ENTE
100 Jahre...
Sonderpreis für die Saison

58 Eleganz...
auf Bayerns schönster...
auf Bayerns schönster...
auf Bayerns schönster...

DER MARKT IN
Sonderpreis für die Saison

SCHAU DOCH MAL REIN
Sonderpreis für die Saison

36
Sonderpreis für die Saison

222 Paradies der Quertreiber: Fünf Großmeister beim Eifel Rallye Festival



PETER STEINFURTH UND JÜRGEN FEUCHT

Aufgrund des monatlichen Studiums ihrer Zeitschrift bin ich über die Hauptaktivitäten und -aufgaben eines Chefredakteurs bestens informiert. Bestehen verschiedener sozialer Veranstaltungen auf hochkarätigem historischem Fahrgut. Da ich mich mittelfristig nicht

nur für die Position des Beifahrers bewerben möchte, sondern zudem für die Übernahme ihres Postens als Chefredakteur, halte ich es für unabdingbar, Ihre alltäglichen Aufgaben hautnah kennenzulernen und daher das Eifel Rallye Festival im Opel Commodore als ihr Beifahrer zu bestreiten. Mein automobilistisches und meine Fähigkeiten als Manta-Fahrer und -Mechaniker qualifizieren mich besonders für Ihre Stelle. Per E-Mail flatterte eine komplette Bewerbungsmappe samt Lebenslauf in meinen verzweigten Briefkasten. Auf den Fotos grünte freundlich ein junger Mann aus einem makellosen Manta 400 Werks-Brexitbau. Hallo! Sehe ich vielleicht so aus, als ob ich mich schon auf dem teurem Teil begeben wollte? Na, warte, dachte ich, da kommt du was erleben! Mein Beifahrer und potentieller Nachfolger ist 44 Jahre alt, Maschinenbauingenieur, heißt Jürgen



Feucht und war unerschrocken – bis zum Sprungbrett der Bosch Super Stage. Dort verlor der Commodore aus dem Opel-Werksfundus völlig unplanmäßig seine Nebelscheinwerfer. Sollen auf dem Hilferufe-Rundkurs ging der Treib aus Bremspedal in die Leere – was nach Walter Röhrls Erlebnis bei der Rallye Monte Carlo 1973 (seinem ersten Profi-Einsatz) zu erwarten war – a bessen Racing i halt allertwell. Hier wurde mein Commo-Co schon ein wenig blaus um die Nase. Mit ein paar kleinen Drifts auf dem schmalen-schmalen Serpentin in der Demerz Gedächtnis mit dem Herrn Feucht dare den Rest zu geben. Aber nichts aus. „Was für ein toller Sport!“, lachte der Mann aus dem Allgäu. „Dagegen sind meine Trackdays auf der Rundstrecke bestenfalls ein Kaffeebräutchen.“ Mein Beifahrer und potentieller Nachfolger ist 44 Jahre alt, Maschinenbauingenieur, heißt Jürgen



Schau doch mal rein: Motorhauben und Schrauberzette standen den Zuschauern weit offen.

Schöne Begegnung: Die Brüder Oliver und Marc Hermanns hielten die blaue FöBe des VEB Sachring hoch.

Stets umlagert: Ralf Antweiler hatte wieder jede Menge tolle Geschichten zu erzählen.